

Jahresbericht PV Hannover 2023

Wehrte Züchterfamilie, es ist wieder ein Jahr vergangen das Rückblickend wohl als eines der Turbulentesten meiner fast 50-jährigen Züchterlaufbahn zu betrachten ist. Die in den zurückliegenden Jahren 2022 und 2023 Corona bedingten Ausfälle vieler Veranstaltungen nicht nur im Geflügelbereich erschütterten so manchen altgedienten Züchter. Es waren nicht nur die durch zu hohe Auflagen abgesagten Bundesschauen, die für Unmut und teilweiser Resignation der Züchter sorgten. Die Preise für Futter und Energie stiegen auch um ein Vielfaches. Den genannten zurückliegenden Gründen und der auch von der Bundesregierung signalisierten Lockerungen der Corona Pandemie bedingten Beschränkungen gingen viele Züchter mit Eifer in die Zucht. Die Jungtiere wuchsen den Sommer über und der versierte Züchter selektierte zum Herbst hin seine Nachzucht in der Hoffnung auf den Ausstellungen die erhofften Erfolge erzielen können. Es gab im September die ersten Vereins Ausstellungen und viele hochprämierte Tiere wurden gezeigt, immer mit der Hoffnung verbunden das auf den großen Bundesschauen die Preisrichter zu einem ähnlichen Ergebnis kommen und damit der Lohn des Jahres eingefahren werden kann. Nun es kam wieder einmal anders als von vielen gedacht, nicht Corona kam den Ausstellungsleitern der großen Ausstellungen in die Quere nein es war ein uns bekanntes das schon im Jahr 2016 für den Ausfall der Nationalen Bundessiegerschau sorgte. Der Seuchenzug des H5N1 Virus breitete sich ende 2022 wieder

in großem Umfang aus. Waren es bisher überwiegend Betriebe der Geflügelproduktion die betroffen waren, traf es nun auch die Organisierte Rassegeflügelzucht. Auf einer Landesverbandsschau kam es zu mehreren Ausbrüchen die Tiere der betroffenen Züchter wurden gekeult. Infolgedessen kam es zu weiteren positiv getesteten Tieren auch bei Züchtern, die nicht an der Ausstellung teilgenommen hatten. Damit war für die Veterinärbehörden eine Grenze überschritten und das Ausstellen von Geflügel auf den großen mit Überregionaler Beteiligung stattfindenden Ausstellungen wurde untersagt. So fanden die Lipsia sowie die Deutsche Junggeflügelschau als reine Taubenschauen statt. Nun zumindest das war ein kleiner Lichtblick am Züchterhimmel. Verfolgen wir nun aber die Diskussionen und Reaktionen vieler Züchter ist eine gewisse Resignation spürbar. Auch der von Heinrich Schierholz besuchte Kongress in Bramsche zum Thema Aviäre Influenza lässt die Zukunft nicht besser erscheinen. Liebe Kollegen und Kolleginnen, ich will hier nicht den Pessimisten geben, da ich eigentlich immer sehr positiv dem Hobby als auch dem Leben als solches eingestellt bin. Betrachten wir aber die Gesamtsituation stehen wir jetzt an einem Scheideweg, den es zu meistern gilt. Betrachtet man die Geschichte des BDRG gab es in den Anfängen sowie auch während der beiden Weltkriege immer Züchter, die unser Gemeinsames Hobby fortgeführt haben und damit durch wirre Zeiten hindurch am Leben hielten. Legen wir nun zunächst den Schwerpunkt auf den Erhalt unserer Rassenvielfalt und eine gute harmonische mit Weitsicht geprägte Rassegeflügelzucht. Es scheint

nun als bräuchten wir keine oder weniger Rassegeflügelpreisrichter, das ist meines Erachtens aber nicht der Fall. An die Zeit meiner Ausbildung zum Preisrichter zurückerinnert gab es in der PV Hannover um die 120 Preisrichter aber auf den Ausstellungen fanden wir besonders auf den Bundesschauen eine nach den heutigen Verhältnissen relativ geringere Tierzahl die zu bewerten war. Betrachte ich den heutigen Stand ist die PV Hannover noch gut aufgestellt, denn es werden auch in Zukunft versierte gut ausgebildete Preisrichter benötigt um Zuchtstand bezogen die Tiere zu beurteilen. Ist das für unsere PV auf die nächsten 10 Jahre möglich, so denke ich das wir es schaffen können. Sicher ist es in den letzten 3 Jahren für die Anwärter schwierig gewesen, dennoch konnten wir einigen die Prüfungen abnehmen, die sie mit Erfolg bestanden. Es gab auch mehrere Kollegen, die sich für Erweiterungsprüfungen angemeldet hatten. Es bedarf aber für die Zukunft noch weiterer Anwärter, um nicht in ein Personelles Defizit zu kommen. Schaut euch bitte in euren Vereinen um und fragt geeignete Züchter, ob ein Interesse an dem Preisrichteramt besteht, so können wir Züchter an unser Hobby in einem gewissen Maß binden.

Es gab in der Vergangenen Schausaison einige Fälle an denen Kritik bzgl. der Bewertung geübt wurde, es handelte sich vornehmlich um das Ausfüllen von Bewertungskarten die nicht den Richtlinien entsprechend umgesetzt wurden. Dazu wird es in der Herbstversammlung einen Schulungsvortrag geben.

Auch immer wieder Thema ist die Teilnahme an den Schulungen unserer PV, es gab in den letzten beiden Jahren die Ausnahme der Präsenzpflicht aufgrund der Corona Pandemie. Es wird über die Anwesenheit eine gute Dokumentation, sodass wir uns für die Kollegen die regelmäßig nicht teilnehmen Überlegungen anstellen werden. Mit dem Erwerb des Preisrichter Status wird auch die Satzung akzeptiert, in der unmissverständlich eine Teilnahme an den Schulungen der PV-Pflicht ist.

Auch dem uns auferlegten Ehrenkodex in der Öffentlichkeit die Bewertungsarbeit von Kollegen zu kritisieren, wurde nicht immer Folge geleistet, hier werden wir vom Vorstand auch noch auf den/die betreffenden zukommen.

Vom VDRP sind weitreichende Projekte angestoßen worden, hier sind unter anderem der VDRP-Newsletter zu nennen, den jeder Preisrichter auf der Webseite des VDRP abonnieren kann, es gibt ihn auch in Druckform zum Selbstkostenpreis incl. Porto von zurzeit 2.50 Euro. Das Preisrichter Nachrichten mit Inhalten zum Zuchtstand der Rassen auf den Bundesschauen wird es in diesem Jahr zum ersten Mal geben. Es ist vorgesehen einen Schaubericht von der Nationalen dort zu veröffentlichen. Damit es nicht zu Tauben lastig wird sind Fachthemen mit Geflügel vorgesehen. Der Vertrieb wird gedrittelt über ein Sponsoring einem Zuschuss des BDRG und VDRP finanziert. Jeder Preisrichter wird ein Exemplar erhalten.

Um das Risiko der Übertragung des Vogelgrippevirus zu minimieren, wird empfohlen die Kleidung nach einem Bewertungsauftrag zu wechseln und zu desinfizieren, besonders ist auch auf das Schuhwerk zu achten, damit wird einer evtl. Verbreitung des Virus auch auf die eigenen Tiere entgegengewirkt.

Die Fragenkataloge für die Preisrichterausbildung sollen überarbeitet werden, hier hat es in den letzten Jahren bei den Rassen viele Änderungen gegeben, die einzupflegen sind.

Die Digitale Bewertung kommt, aber es dauert noch etwas. Waren es zunächst wiedererstände einzelner PVen, sowie der Gestaltung der Benutzeroberfläche bis zur Finanzierung, die alles verzögern. Aber wie schon zu Anfang der Diskussion vermutet, werden wir damit nicht so schnell vorankommen wie von vielen gedacht oder befürchtet.

Im vergangenen Jahr konnten mehrere Kollegen mit ihren Tieren Erfolge erringen, auf der VDT-Schau in Hannover errang Manfred Gitz mit Sächsische Flügeltauben mit Rundhaube, rot mit weißen Binden den goldenen Siegerring, die ZG Dirk und Fabian Laumann freut sich über den bronzenen Siegerring auf Sächsische Flügeltauben blau mit schwarzen Binden.

Auf der LV Delegierten Tagung in Krebeck wurden die Preisrichterkollegen Martin Asche, Ralf Hirsekorn und Manfred Gitz freuen. Die Ernennung zum Bundesehrenmeister konnte Manfred Schmidt entgegennehmen. Allen meine besten Wünsche für die Zukunft.

Die Preisrichtervereinigung Hannover hat zurzeit 75 Mitglieder, davon sind 4 Frauen und 5 Kollegen richten nicht mehr. Es befinden sich noch 6 Anwärter in der Ausbildung die zum Teil schon 2 Jahre auf ein Prüfungsdatum warten, das mangels stattfindender Ausstellungen nicht durchgeführt werden konnte. Wie Anfangs schon erwähnt sind diese Zahlen nun nicht gerade beunruhigend, wir müssen aber weiter nach vorne schauen und benötigen weiterhin Anwärter damit auch in 20 Jahren noch genügend Preisrichter Tiere bewerten.

Dieser Jahresbericht ist etwas länger ausgefallen als in den Jahren zuvor, sicher ist auch in diesem Jahr wieder das eine oder andere nicht erwähnt worden, das ist aber nicht vorsätzlich geschehen, vielmehr sind es Wiederholungen, die schon an anderer Stelle zu lesen waren oder werden. Ich möchte mich noch bei allen bedanken die mich in meiner Arbeit unterstützt haben besonders bei meinen Vorstandskollegen, mit denen es Spaß macht, die Aufgaben zu koordinieren. Ich gebe euch aber heute schon einmal mit auf den Weg das im nächsten Jahr meine Amtszeit endet und ich dann 10 Jahre als Vorsitzender die PV Hannover geführt habe. Das Hört sich zunächst nicht viel an, ich bin jetzt seit 46 Jahren mit der Rassegeflügelzucht verbunden und habe davon in mehreren Positionen vom Verein bis hin zum VDRP-Vorstandsämter übernommen. Da ist auch bei mir zu einem gewissen Grad eine Organisation Müdigkeit vorhanden. Nein ich werde jetzt nicht den Kopf in den Sand stecken und mich zurückziehen, ich möchte euch nur zu bedenken geben, das ihr gerne schon einmal nach einem Nachfolger Ausschau halten könnt, um frischen Wind wehen zu lassen.

Ich danke für eure Geduld weiterhin Gesundheit und Zufriedenheit für uns und unser schönes Hobby.